

STURMKLAMMERN

Auf der sicheren Seite

Kommt durch herabfallende Dachpfannen jemand zu Schaden, muss der Hausbesitzer haften. Hier helfen eine professionelle **Windsogsicherung** und die regelmäßige Wartung des Dachs.

Text: **Afra Banach** | Fotos: **FOS**

Ein Dach über dem Kopf zu haben bedeutet Schutz und Geborgenheit. Darum sind die meisten Hausbesitzer bemüht, ihre Immobilie in einem guten Zustand zu halten: Heizungstausch, Fensterwechsel oder das Anbringen einer zusätzlichen Dämmschicht sind für viele Menschen mit den Jahren selbstverständlich. Ein eher vernachlässigtes Thema ist hingegen die Windsogsicherung des Dachs. Dabei haben extreme Wetterverhältnisse in Deutschland merklich zugenommen.

Stürme und Orkane treten inzwischen auch in Gegenden auf, die früher nicht oder nur sehr selten betroffen waren. Herbst- und Winterstürme verursachen große Schäden, da sie oft über mehrere Stunden Starkwind bringen. Aber auch bei Sommergewittern können jederzeit einzelne starke Windböen auftreten. Aus diesen Gründen müssen laut der Fachregel des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) und dem europäischen Eurocode in allen Windzonen Teilflächen von Steildächern mit Sturmklammern gesichert werden. Dies gilt sowohl bei Neudeckungen als auch bei Dachsanierungen.

Ein sicheres Dach

Bei einer professionellen Windsogsicherung werden an Steildächern mit einer Dachneigung von mehr als 10 Grad die kleinformigen Deckwerkstoffe mit mindestens korrosionsgeschützten Metallklammern an der Traglattung fixiert. Die Klammern verhindern das Abheben der Pfannen bei starkem



▲ Gefahr im Verzug: Herabfallende Dachpfannen können Sach- und Personenschäden verursachen

Windsog. Durch diese Sicherung löst sich das Bedachungsmaterial selbst bei kräftigen Stürmen so gut wie nie.

Folgen fehlender Sturmsicherung

Bei einer fehlenden oder fehlerhaften Sturmsicherung am Steildach kann es zu Abdeckungen von Dachpfannen durch Windböen kommen. Begleitet werden Stürme oft von Regen- oder Schneefall, der danach ungehindert in die beschädigte Dachkonstruktion eindringen kann. Herabfallende Dachpfannen können zudem Sach- oder Personenschäden verursachen.

Für gewerblich genutzte Gebäude müssen auch die möglichen Folgeschäden eines Sturmschadens mit berücksichtigt werden, zum Beispiel der Betriebsausfall durch Be-

schädigung der Produktionsanlagen einschließlich der Nicht-Gewährleistung von Lieferverpflichtungen bis hin zu damit verbundenen Konventionalstrafen und einem möglichen Imageverlust.

Verpflichtungen beachten

Alle Hausbesitzer sind gesetzlich verpflichtet, ihre Immobilie und ihren Baumbestand in einem verkehrssicheren Zustand zu halten. Im Schadensfall muss ein Hausbesitzer vor Gericht beweisen, dass sein Haus ordnungsgemäß unterhalten wurde. 2010 hat das Oberlandesgericht Hamm entschieden, dass sich von einem sorgfältig gewarteten Haus unterhalb der Windstärke 12 nach der Beaufortskala (siehe Tabelle) keine Teile ablösen sollten. Windstärke 12 entspricht

einem Orkan mit Windgeschwindigkeiten ab 118 km/h. Andernfalls kann dem Hauseigentümer eine mangelhafte Instandhaltung seiner Immobilie vorgeworfen werden (AZ: 13 U 145/09).

Die Versicherungen

Schäden am eigenen Haus wie Dachschäden durch gelöste Dachpfannen, umherfliegende Gegenstände oder herabstürzende Bäume deckt die Wohngebäudeversicherung. Schäden an der eigenen Einrichtung durch eindringendes Regenwasser oder Schnee deckt die Hausratversicherung. Schäden am eigenen Pkw deckt die Teil- oder Vollkaskoversicherung. Personenschäden sind entweder im Rahmen der Privathaftpflicht versichert, sofern es sich um ein selbst genutztes Einfamilienhaus handelt, oder über eine Haus- und Grundstückseigentümerhaftpflichtversicherung bei Mehrfamilienhäusern. Wenn Häuser oder Autos von anderen, zum Beispiel den Nachbarn, durch herabfallende Dachziegel oder umstürzende Bäume beschädigt werden, haftet der Hauseigentümer, wenn er seine Verkehrssicherungspflicht verletzt hat. In diesem Fall deckt die Haftpflichtversicherung bzw. Grundstückseigentümerhaftpflichtversicherung die Schäden.

Gebäude-, Hausrat- und Kaskoversicherungen haften zwar für Sturmschäden, die Haftung ist jedoch von den jeweils vereinbarten Versicherungsbedingungen bzw. Deckungskonzepten abhängig. Bei den üblichen Bedingungen wird ein versichertes Sturmereignis ab Windstärke 8 anerkannt. Eine fehlende Windsogsicherung kann hier allerdings zum Verlust des Versicherungsschutzes führen; die Handhabung bei den Versicherungen ist dabei unterschiedlich. Hausbesitzer sollten sich in jedem Fall über die entsprechenden Deckungskonzepte und Ausschlussklauseln erkundigen, die dem Vertrag zugrunde liegen. Außerdem sollten sie ihre Versicherung über eine vorhandene professionelle Windsogsicherung ihres Dachs informieren und die Möglichkeit einer Rabattierung ausloten. Hier kann der Dachdecker seine Beratungskompetenz ausspielen.

Sturmschäden vorbeugen

Wie im täglichen Leben gilt auch beim Dach: „Vorbeugen ist besser als heilen.“ Durch eine professionelle Windsogsicherung und eine regelmäßige Wartung des Dachs stehen Hauseigentümer auf der

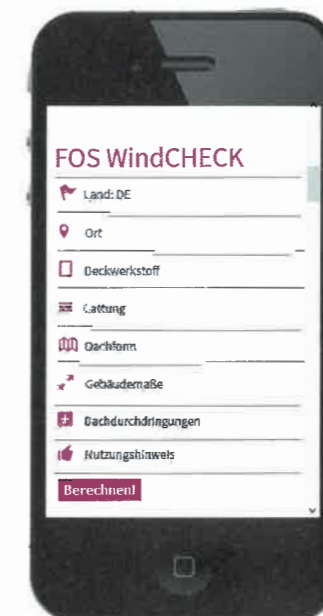
DIE BEAUFORTSKALA

Windstärke	Bezeichnung	Windgeschwindigkeit in m/s	in km/h	Wirkungen an Land
0	still	0,0 – < 0,3	< 1	Rauch steigt senkrecht hoch
1	leiser Zug	0,3 – < 1,6	1 – 5	Rauch schwach bewegt
2	leichte Brise	1,6 – < 3,4	6 – 11	für das Gefühl bemerkbar
3	schwache Brise	3,4 – < 5,5	12 – 19	Blätter leicht bewegt
4	mäßige Brise	5,5 – < 8,0	20 – 28	hebt Staub und loses Papier
5	frische Brise	8,0 – < 10,8	29 – 38	kleine Bäume schwanken
6	starker Wind	10,8 – < 13,9	39 – 49	heult an Häusern
7	steifer Wind	13,9 – < 17,2	50 – 61	wirft auf Wellen Schaumköpfe
8	stürmischer Wind	17,2 – < 20,8	62 – 74	Verrutschen einzelner Ziegel
9	Sturm	20,8 – < 24,5	75 – 88	deckt einzelne Ziegel ab
10	schwerer Sturm	24,5 – < 28,5	89 – 102	deckt flächig Dachziegel ab
11	orkanartiger Sturm	28,5 – < 32,7	103 – 117	ganze Dachflächen heben ab
12	Orkan	≥ 32,7	≥ 118	schwere Sturmschäden

rechtlich sicheren Seite. Die Kosten einer fachgerechten Sturmsicherung sind in jedem Fall erheblich geringer als die Kosten eines Sturmschadens.

Der Einsatz von geprüften Sturmklammern des Herstellers Friedrich Ossenbergschule (FOS) gewährleistet eine sichere Dachdeckung, die den geltenden Fachregeln entspricht. Für ein bestmögliches Ergebnis der Windsogsicherung ist es wich-

tig, dass Dachpfanne und Sturmklammer perfekt aufeinander abgestimmt sind. Um dem Dachdeckerhandwerk hier eine Hilfestellung zu bieten, stellt der Klammerhersteller im Internet unter www.fos.de das Windsog-Berechnungstool „Windcheck“ zur Verfügung. Damit lassen sich die passenden Klammern samt der erforderlichen Stückzahl und dem Verlegeschema für das jeweilige Dach einfach ermitteln. ■



▲ Windsog-Berechnungstool »Windcheck«



▲ Beispiel für die Sturmsicherung am Steildach mit einer Seitenfalzklammer